

Keine falsche Scham! – Ein besonderes Gefühl in den Künstlerischen Therapien

Wir im LVR freuen uns, sie zur kommenden Fachtagung für Künstlerische Therapien FaKT (vormals KreativtherapieTage) einzuladen. Inzwischen hat sich die LVR-Fachtagung für Künstlerische Therapien als größte dieser Art in Europa etabliert.

Haben vor ca. 30 Jahren die Künstlerischen Therapien vielerorts noch ein Nischendasein geführt, so sind sie heute aus den psychiatrisch-psychotherapeutischen Kliniken des LVR nicht mehr wegzudenken und sind zum festen Bestandteil einer guten psychiatrisch-psychotherapeutischen Behandlung geworden.

Als Kooperationspartner*innen haben wie wieder die Deutsche Musiktherapeutische Gesellschaft e. V. (DMtG), der Berufsverband der TanztherapeutInnen Deutschland e. V. (BTD), das Bildungswerk Anschluss e. V. und den Deutschen Fachverband für Kunst- und Gestaltungstherapie e. V. (DFKGT) gewinnen können.

Unter dem Motto KEINE FALSCHESCHAM! EIN BESONDERES GEFÜHL IN DEN KÜNSTLERISCHEN THERAPIEN befasst sich diesjährige Fachtagung mit diesem zentralen Gefühl.

„Ich wäre am liebsten im Boden versunken.“
„Ich könnte mich bis auf die Knochen blamieren.“
„Du solltest dich schämen!“

Scham ist zutiefst menschlich. Sie regelt das soziale Miteinander, unter anderem um nicht aus der Gemeinschaft ausgestoßen zu werden. Folgen der Scham können Rückzug, Depression, Resignation, Aggression, Wut sein, oder die Abwehr von Beschämung durch Zurückweisung von Hilfe. Scham dient aber auch dem Erhalt der Selbstachtung und dem Schutz der Selbstgrenzen. In den Künstlerischen Therapien zeigt sich Scham z. B. durch Schwierigkeiten, sich auf Erproben und Experimentieren einzulassen, authentisch sein zu dürfen. Scham zeigt sich in der Entwertung der eigenen Gestaltungen.

Die weitreichende persönliche wie auch gesellschaftliche Dimension dieses Gefühls hat das Fachforum Künstlerische Therapien animiert, sich mit der

FaKT 2023: Keine falsche Scham! – Ein besonderes Gefühl in den Künstlerischen Therapien. Am 9. & 10. November 2023 in der LVR-Klinik Viersen

Frage zu beschäftigen, welchen Einfluss Scham auf das künstlerisch-therapeutische Arbeiten nimmt, sowohl vonseiten der Patient*innen wie der Therapeut*innen.

Für die Hauptvorträge stehen Referent*innen zur Verfügung, die den Bogen von der Theorie über die therapeutische Praxis bis hin zu den Künstlerischen Therapien schlagen werden. In den verschiedenen Workshops findet eine Vertiefung für die einzelnen künstlerisch-therapeutischen Disziplinen statt.

Wir freuen uns, Sie zu der informativen und interessanten zweitägigen Veranstaltung in der LVR-Klinik Viersen begrüßen zu können und laden Sie wieder herzlich zu einem persönlichen und intensiven fachlichen Austausch ein, der vielfältige Impulse für die praktische Arbeit bereithält.

Martina Wenzel-Jankowski

LVR-Dezernentin, LVR-Dezernat Klinikverbund und Verbund Heilpädagogischer Hilfen